

## Tätigkeitsbericht Juni 2020 – Juni 2021

### Vereinsorganisation:

- Die COVID19-Pandemie hat tiefe Risse in die Vereins- und Sportwelt gerissen. So wurde auch der Betrieb der Vereine KCRJ und RCRJ stark beeinträchtigt und musste mehrmals neu aufgegleist werden. Dank der Flexibilität des Leiterteams und der OKs konnte dennoch eine sportlich erfolgreiche Saison durchgeführt werden. Zunächst wurde mit zusätzlich geschaffener Infrastruktur und einem zusätzlichen Aufwand das Training für U16-Mitglieder in Kleingruppen wieder ermöglicht. Auch konnten im Spätsommer die vereinsinterne Clubmeisterschaft, die Internationale Regatta Rapperswil, die Regatta-Schweizermeisterschaft und das Poloturnier Rapperswil durchgeführt werden, jeweils unter erhöhtem Aufwand der Helferinnen und Helfer. Die Schutzkonzepte des Trainingsbetriebes und der Events haben gut funktioniert. Weiter haben alle Parteien im Wassersportzentrum (Kanuclub, Ruderclub, Kanuverband, Betriebskommission) an gemeinsamen Lösungen zur Aufteilung der Infrastruktur gearbeitet.
- Die Generalversammlung 2021 konnte als Online-Abstimmung erfolgreich durchgeführt werden. Alle Mitglieder wurden rechtzeitig über die anstehenden Geschäfte informiert. Erfreulicherweise konnte die Vakanz im Vorstand belegt werden und der KCRJ freut sich über den Einsatz und frischen Wind der Chefin Breitensport, welche die personenstärkste Fraktion im Verein vertritt.
- Weiter wurden an der Generalversammlung die beiden Anträge des Vorstandes, die Pensen des Clubcoach Nachwuchs sowie des Leiters Geschäftsstelle von jeweils 20 auf 30 Stellenprozente zu erhöhen, angenommen. Damit macht der Verein einen weiteren Schritt in die Professionalisierung von wichtigen Prozessen, wo Know How gebündelt eingesetzt werden kann. Für die Belegung dieser und auch weiterer Aufgaben innerhalb des Kanuclubs wurde neu die Zusammenarbeit mit zwei langjährigen Mitgliedern eingegangen. Unter der Struktur einer GmbH, an welcher sich der Verein beteiligen will, wurden verschiedene Aufgaben zusammengefasst, welche von den beiden Mitgliedern administriert und ausgeführt werden. Verpackt in der GmbH sind diese Aufgaben auch versicherungs- und lohntechnisch sauber abgewickelt und transparent gegenüber dem Vereinsvorstand. Innerhalb dieses Konstruktes werden nun Ressourcen effizient eingesetzt und Synergien innerhalb der Aufgaben genutzt. Die beiden Mitarbeiter erledigen die vom Vorstand im Stellenbeschrieb genannten Aufgaben und arbeiten darüber hinaus in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit weiter. Ein zentraler Grundsatz dieser Kooperation ist, dass durch die Professionalisierung dieser Prozesse keine ehrenamtliche Tätigkeit verdrängt wird, sondern, dass den Vorstandsmitgliedern und J+S-Leiter und – Leiterinnen mehr zeitliche Ressourcen für neue Projekte zur Verfügung stehen. Auch ist es jetzt möglich, ein grosses Vereinsangebot administrativ sauber zu verwalten sowie einen persönlichen Austausch mit den verschiedenen Anspruchsgruppen des Vereines zu halten.
- Eine Arbeitsgruppe ist daran, das Materialkonzept neu zu gestalten und den Bootspark entsprechend zu inventarisieren und zu kategorisieren. Ein wesentlicher Bestandteil des neuen Konzeptes ist ausserdem die Sicherstellung von Ausfahrts- und Sicherheitsregeln bei unseren Mitgliedern. So erkennen wir Lücken in unseren

Ausbildungsprogrammen und können diese mit zusätzlichen Angeboten füllen. Damit stellen wir sicher, dass unsere Mitglieder die wesentlichen Sicherheitsaspekte auf dem See kennen und sich selbst sowie andere Personen und auch die Natur nicht gefährden.

#### **Ehrenamt:**

- Im Vorstand wird ein neues Konzept erarbeitet, welches für die Verdankung von ehrenamtlichen Tätigkeiten sowie Geburtstage, Jubilare und andere Errungenschaften als Grundlage dienen soll. Damit soll ein angemessener und einheitlicher Massstab stehen und sichergestellt werden, dass niemand vergessen geht.
- Der Vorstand hat entschieden, dass die Helferentschädigung für das Jahr 2020 allen Mitgliedern gutgeschrieben wird, da gar nicht genug Einsätze für alle Mitglieder angeboten werden konnten. Auf das jährliche Helferessen sowie die Ehrung der erfolgreichen Athletinnen und Athleten des Vereins musste leider verzichtet werden. Als Ersatz hat der Vorstand alle Helferinnen und Helfer, sowie die zahlreichen Ehrenamtlichen OK-Mitglieder, Leiterinnen und Leiter und erfolgreichen Athletinnen und Athleten mit einem Dankesbrief angeschrieben und ein kleines Präsent überreicht.

#### **Konflikt-/Gewalt- und Suchtprävention:**

- Erfreulicherweise kam es im Vereinsleben zu keinen Vorfällen, wo das Konzept zum Krisen- und Konfliktmanagement oder das Konzept zur Suchtprävention zur Anwendung kam. Das Rauchverbot muss wiederholt externen Besuchern / Personengruppen mitgeteilt werden.

#### **Integration:**

- Das Projekt „Kajakfahren für Alle“ ist weiter in der Planung. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Cerebral und im Austausch mit der lokal ansässigen Stiftung Balm wurde das Projekt lanciert und mit einem Apéros eingeläutet. Im Wassersportzentrum konnte ein neuer Treppenlift in Betrieb genommen werden. Weiter wird vom Materialwart ein robustes und zweckmässiges Doppelkajak bereitgestellt, welches auch die Montage von Sicherheits-Auslegern und zusätzlichen Sitzmodifikationen erlaubt. Noch ausstehend ist die Schulung von Kanu-Guides aus dem Verein, welche in diesen Wochen erfolgt. Auch wie das Projekt konkret abläuft, wurde an einer Sitzung aufgestellt.
- Dem KCRJ ist es in den letzten Jahren gelungen, ein lokal öffentlich wirksames Image aufzubauen. Viele Schulklassen nutzten mittlerweile für ihre Ausflüge die Möglichkeiten vom KCRJ, ein Drachenboot zu mieten oder ein Schnupperkurs zu besuchen, so dass der Kanusport in Rapperswil-Jona mit anderen grossen Sportarten genannt werden kann. Bereits wurden wir von Klassen aus allen Stufen, Berufsschulklassen und bilingualen Schulen besucht, für welche wir jeweils ein tolles Angebot für eine Schulreise bereitstellen können.
- Mehr und mehr wird in Vereinsmedien und interner Kommunikation auf eine genderneutrale Sprache geachtet, eine formale Grundlage fehlt zurzeit noch. Durch die Impulse eines Mitglieds werden die öffentlichwirksame Personen sensibilisiert,

auch in ihrer schriftlichen Kommunikation genderneutrale Sprache und Begrifflichkeiten zu verwenden.

**Solidarität/Nachhaltigkeit:**

- Um dem Trend entgegenzuwirken, dass schnellwachsende Jugendliche jährlich neue Clubbekleidung beziehen müssen, hat das Team der Clubbekleidung neu eine Online-Tauschbörse für unseren Nachwuchsbereich eingerichtet. Damit soll es möglich sein, zu kleine Kleidung weiterzugeben, statt fortzuwerfen und neue zu kaufen.
- Während den Wochen des strengen Lockdowns wurde die clubinterne Solidaritätsaktion «Lö Schopp» aufgelegt. Junge J+S Leiterinnen und -Leiter stellten sich zur Verfügung, auf Anfrage bei Vereinsmitgliedern, welche der Risikogruppe angehören, Einkäufe und Hauslieferungen zu tätigen. Das Angebot wurde von unseren Mitgliedern, wenn auch nur wenig, dankend angenommen und genutzt.
- Die Vereinsbar «BlackBox» hat, sobald es möglich war, unter Einhaltung der verordneten Massnahmen den Betrieb wieder aufnehmen können. So wird jeweils einmal wöchentlich der Rahmen für Austausch und geselliges Beisammensein ausserhalb der sportlichen Aktivität geboten. Das Angebot wird von jungen und alten Mitgliedern beider Vereine gerne genutzt. Um auch Jugendlichen zum Verweilen einzuladen, bietet das Team einen Znacht und Getränk für U16-Athletinnen und Athleten jeweils zum Spezialpreis an. Obwohl zahlreiche alters- und gruppenüberspannende Events leider abgesagt werden mussten, bietet die «BlackBox» einen Rahmen für diesen Aspekt des Vereinslebens.

Im Namen des KCRJ danke ich der IG St. Galler Sportverbände und dem Wassersportverband ganz herzlich für die grosse Unterstützung und die Wertschätzung unserer Arbeit, die uns auch im vergangenen Jahr wieder entgegen gebracht wurde.

Juni 2021

Lukas Widmer

Sport-verein-t Verantwortlicher KCRJ